

Informationsblatt zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

Was sind Coronaviren?

Coronaviren wurden erstmals Mitte der 60er Jahre identifiziert. Sie können sowohl Menschen als auch verschiedene Tiere infizieren. Coronaviren verursachen in Menschen verschiedene Krankheiten, von gewöhnlichen Erkältungen bis hin zu gefährlichen oder sogar potenziell tödlich verlaufenden Krankheiten.

Seit Dezember ist ein neuartiges Coronavirus bekannt (SARS-CoV2), welches zur Coronavirus-Krankheit – 2019 (COVID-19) führen kann.

Wie werden Coronaviren übertragen?

In den überwiegenden Fällen werden die Viren durch Tröpfcheninfektion (z.B. Speichel, Husten, Niesen) übertragen.

Welche Symptome verursachen Coronaviren?

Die Krankheitsverläufe sind unspezifisch, vielfältig und variieren stark. Daher lassen sich keine allgemeingültigen Aussagen zum „typischen“ Krankheitsverlauf machen. Anhand der Daten aus China werden als häufigste Symptome **Fieber und Husten** berichtet. Dabei verliefen rund 80 % der Erkrankungen milde bis moderat. Weitere häufig genannte Symptome sind Schnupfen, Halsschmerzen und Atemnot.

Personen mit einem erhöhten Risiko für schwere Verläufe:

- ältere Personen (mit steigendem Risiko für schweren Verlauf ab etwa 50–60 Jahren)
- Raucher
- Personen mit bestimmten Vorerkrankungen:
 - des Herz-Kreislauf-Systems (z.B. koronare Herzerkrankung und Bluthochdruck)
 - der Lunge (z.B. Asthma, chronische Bronchitis)
 - Patienten mit chronischen Lebererkrankungen)
 - Patienten mit Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
 - Patienten mit einer Krebserkrankung
 - Patienten mit geschwächtem Immunsystem (z.B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr schwächen, wie z.B. Cortison)

Wie lange dauert die Inkubationszeit (=Zeit zwischen der Ansteckung und dem Ausbrechen einer Infektionskrankheit)?

Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Inkubationszeit bis zu 14 Tagen beträgt (im Mittel entwickeln die Patienten nach 5-6 Tagen erste Symptome)

Was sollten Betroffene tun, die befürchten, am neuen Coronavirus erkrankt zu sein?

Personen, die sich in einem **Risikogebiet** aufgehalten haben oder Personen, die **Kontakt mit einer an 2019-nCoV erkrankten Person hatten und innerhalb von 14 Tagen Symptome** wie Fieber oder Atemwegsprobleme entwickeln, sollten ihre Ärztin oder Arzt aufsuchen. **Wichtig ist vorher anzurufen.**

Kündigen Sie Ihren Praxis-/Krankenhaus-Besuch an und schildern Sie, dass Sie in der betroffenen Region waren oder Kontakt mit einer erkrankten Person hatten und entsprechende Symptome (z.B. Fieber) haben.

Welche Behandlungsmöglichkeiten stehen für die Behandlung des neuartigen Coronavirus zur Verfügung?

Eine gegen das neuartige Coronavirus selbst gerichtete Therapie steht derzeit nicht zur Verfügung.

Im Zentrum der Behandlung der Infektion stehen die optimalen unterstützenden Maßnahmen entsprechend der Schwere des Krankheitsbildes sowie die Behandlung von relevanten Grunderkrankungen.

Ist es sinnvoll einen Mund- Nasenschutz zum Schutz vor Infektionen zu tragen?

In der allgemeinen Bevölkerung sind die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen zum persönlichen Schutz sowie zum Schutz von anderen Personen vor der Ansteckung **eine gute Händehygiene, korrekte Hustenetikette und das Einhalten eines Mindestabstandes (1- 2 Meter) von krankheitsverdächtigen Personen**

Wenn sich eine **erkrankte Person** im öffentlichen Raum bewegen muss, kann das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes durch diese Person sinnvoll sein, um das Risiko einer Ansteckung anderer Personen durch Tröpfchen, welche beim Husten oder Niesen entstehen, zu verringern (Fremdschutz).

Für die **optimale Wirksamkeit** ist es wichtig, dass der Mund-Nasen-Schutz korrekt sitzt (d.h. eng anliegend getragen wird), bei Durchfeuchtung gewechselt wird und dass während des Tragens keine (auch keine unbewussten) Manipulationen daran vorgenommen werden.

Hingegen gibt es **keine wissenschaftlichen Beweise**, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes das Risiko einer Ansteckung verringert für eine **gesunde Person**.

Nach Angaben der WHO (Weltgesundheitsorganisation) kann das Tragen einer Maske in Situationen, in denen dies nicht empfohlen ist, ein falsches Sicherheitsgefühl erzeugen, durch das zentrale Hygienemaßnahmen wie eine gute Händehygiene vernachlässigt werden können

Wie kann man sich und alle anderen vor der Infektion schützen?

- zu Hause bleiben, wann immer möglich; Zimmer regelmäßig lüften
- nicht notwendige Reisen absagen oder verschieben
- möglichst nur für Versorgungsgänge rausgehen; Abstand von 1 bis 2 m zu anderen Personen halten
- private Kontakte auf das Notwendigste reduzieren bzw. Möglichkeiten ohne direkten/persönlichen Kontakt nutzen (Telefon, Internet etc.)
- Risikogruppen durch Familien- und Nachbarschaftshilfe versorgen; aktiv Hilfsangebote machen
- Umgang mit Erkrankten im Haushalt festlegen (Schlafen und Aufenthalt in getrennten Zimmern; Mahlzeiten getrennt einnehmen; räumliche Trennung von Geschwisterkindern)
- gemeinschaftliche Treffen/Aktivitäten absagen (Vereine, Sportgruppen, größere private Feiern)
- enge Begrüßungsrituale vermeiden (Küsschen, Händeschütteln)

Über die Notwendigkeit eines Abstriches entscheidet ein Arzt nach Telefonat mit Ihnen. Es gelten die Vorgaben des Robert- Koch- Institutes.

Wir werden Sie über aktuelle Neuerungen informieren!

Ihr Praxisteam Dres. Porz und Suchan